



**Zusammenfassung der
Baubarometer-Umfrage Sommer 2016**

Mondsee, 02.11.2016

Das Baubarometer der INFO-TECHNO Baudatenbank Sommerumfrage 2016 - Im Zeichen der leichten Konjunkturbelebung

Das Baubarometer der INFO-TECHNO Baudatenbank geht in die dritte Runde. Wie steht es aktuell um die Stimmung in der heimischen Bauwirtschaft? Wie hat sich die Branchenkonjunktur im Vergleich zur letzten Erhebung, die Anfang des Jahres durchgeführt wurde, entwickelt?

Beim Baubarometer kommen jene zu Wort, die es genau wissen. An der jüngsten Umfrage im Sommer 2016, die durch AUSSCHREIBUNG.AT durchgeführt wurde, haben sich über 520 Unternehmen aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe sowie Planer und Architekten aus dem ganzen Bundesgebiet beteiligt. Sie repräsentieren den typischen Mittelstand, der in Österreich Wachstumstreiber ist und der Wirtschaft die nötige Stabilität verleiht. Über 60 % der Befragten zählen zu den KMU.

Die Ergebnisse der aktuellen Umfrage geben durchaus Grund für vorsichtigen Optimismus. Die Stimmung in der Branche hat sich weiter verbessert. Das sanfte Konjunkturlüftchen, das schon zu Beginn des Jahres spürbar war, hat ein wenig an Kraft zugelegt.

Insolvenzen steigen weiter

Auch wenn es der Bauwirtschaft im Allgemeinen weiterhin an nennenswerten nachhaltigen Investitionen der öffentlichen Hand fehlt, der Mehrzahl der heimischen klein- und mittelständischen Unternehmen gelingt es offensichtlich nach wie vor Rückgrat zu beweisen und unvermindert Stärke zu zeigen. Denn dass die Branche nach wie vor unter Druck steht, ist außer Frage. Insolvenzen stehen auf der Tagesordnung, wie die Creditreform Wirtschafts- und Konjunkturforschung, 1.Jänner bis 30.Juni 2016 belegt. Die Anzahl der nicht mehr zahlungsfähigen Betriebe im Bauwesen ist auch im 1. Halbjahr 2016 weiter gestiegen. 560 Unternehmen mussten Insolvenz anmelden, das entspricht einer Steigerung von 18,9 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2015. Von einer allgemeinen Entspannung kann also nach wie vor nicht gesprochen werden.

Die Branchenkonjunktur im Aufwind

Die Probleme dieser Betriebe scheinen aber größtenteils hausgemacht, denn die Branchenkonjunktur befindet sich weiter im Aufwind. Die Umfragewerte des Baubarometers sprechen eine klare Sprache: Die Zahl jener, die mit einer positiven Gesamtentwicklung der Bauwirtschaft in den nächsten 12 Monaten rechnet, ist weiter gestiegen, die Zahl jener, die Rückgänge erwartet ist gesunken. Waren es zu Jahresbeginn noch knapp über 26 %, die sich optimistisch zeigten, sind es aktuell über 35 %. Mit nur mehr knapp unter 24 % ist die Anzahl der Pessimisten weiter gesunken (im Frühjahr lag der Wert noch bei über 30 %). Nahezu unverändert

geblieben ist die Zahl jener, die mit einer unveränderten Gesamtentwicklung rechnet – er liegt aktuell bei 41 % (gg. 42,9% im Jänner 2016).

Mit hohen Erwartungen in das zweite Halbjahr

Die Branche hat allen Grund für diesen Optimismus, denn die Geschäftslage hat sich für die Mehrzahl der Betriebe positiv entwickelt. Über 40 % der Befragten sprechen von einer Verbesserung der Auftragslage im Vergleich zum Jahresbeginn (32,89 %). Nur knapp über 19 % wurden in ihren Erwartungen enttäuscht. Rund 38 % registrieren keine Veränderung der Auftragslage.

Geht man noch weiter ins Detail, findet man den positiven Trend bestätigt. Denn für das zweite Halbjahr 2016 sieht sich die Mehrzahl der Unternehmen auf gutem Kurs. Nur 6,6 % bezeichnen ihre Auftragslage für die nächsten sechs Monate als „nicht genügend“, im Jänner waren es noch über 14 %. Für die überwiegende Mehrheit (33,4 %) ist sie „befriedigend“, für 32 % „gut“, für 11,8 % sogar „sehr gut“. Auch hier eine signifikante Steigerung. Zu Jahresbeginn beurteilten nur 7,8 % ihre Auftragslage für das nächste halbe Jahre als „sehr gut“.

Die Erwartungen für die zweite Jahreshälfte sind hoch – die heimische Bauwirtschaft rechnet mit weiter leicht steigenden Auftragseingängen. Knapp unter 36 %, also mehr als ein Drittel der Befragten, geht davon aus, dass die Zahl der Aufträge im zweiten Halbjahr höher sein wird als im ersten Halbjahr. 41 % rechnet mit einer weiterhin stabilen Auftragslage.

Ob sich diese Erwartungen erfüllen? Das nächste Baubarometer der INFO-TECHNO Baudatenbank, das zu Jahresende durchgeführt wird, wird Aufschluss geben.

4.141 Zeichen

Zur Umfrage:

N = 521 (94 % österreichische Unternehmen)

Tätigkeitsbereiche: (Prozentzahlen zweite Kommastelle gerundet)

Bauhauptgewerbe: 23,8 %

Baunebengewerbe: 34,4 %

Hersteller: 17,6 %

Planer & Architekten: 11,1 %

Bauträger: 4,2 %

Andere Bereiche: 8,8 %

Über die

INFO-TECHNO Baudatenbank GmbH

Die INFO-TECHNO Baudatenbank GmbH mit Sitz in Mondsee ist mit ihren Online-Services AUSSCHREIBUNG.AT und BAUDATENBANK.AT seit 1992 fachlich kompetenter Partner der Bauwirtschaft in Österreich.

AUSSCHREIBUNG.AT – Online-Service für Bauausschreibungen

Das Fachportal AUSSCHREIBUNG.AT verbindet Auftragnehmer und Auftraggeber und ist in der österreichischen Bauwirtschaft seit 2001 erfolgreich verankert.

Auftraggeber profitieren durch eine sichere und zeitsparende Übermittlung ihrer Ausschreibungsunterlagen und haben Zugriff auf eine strukturiert aufgebaute Anbieterdatenbank.

Auftragnehmer finden hier tagesaktuell und lückenlos alle Bekanntmachungen zur öffentlichen Leistungsvergabe.

Der Schwerpunkt des Portals liegt bei beschränkten Ausschreibungen von gewerblichen Auftraggebern, die über das Portal gezielt kleine und mittelständische Unternehmen aus der eigenen Region bei der Angebotslegung berücksichtigen.

Kontakt:

INFO-TECHNO Baudatenbank GmbH

Dipl.-Ing. Silvia Jell

Herzog-Odilo-Straße 101

A-5310 Mondsee

Telefon: +43(0)6232-5051-0

Telefax: +43(0)6232-5051-10

E-Mail: office@info-techno.at

www.INFO-TECHNO.AT

www.AUSSCHREIBUNG.AT

www.BAUDATENBANK.AT